

OG Anlage von Schonstreifen im Grünland

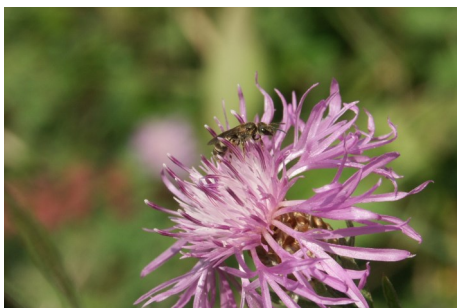
Herausforderung, Ziele und geplante Innovation

Im hessischen Wirtschaftsgrünland besteht ein Konflikt zwischen dem Erhalt der Biodiversität und der landwirtschaftlichen Produktivitätssteigerung (Grundfutterbasis zur Milch- und Fleischerzeugung). Der aus geringen Erzeugerpreisen resultierende Kostendruck führt zu einer Intensivierung der Bewirtschaftung (frühe häufigere Schnittnutzung, Düngung, Intensivbeweidung, Vergrößerung der Schlagflächen). Dies reduziert die Vielfalt der Kräuterarten als Futterbasis und beeinträchtigt die Ökosystemleistungen des Wirtschaftsgrünlands. Das vorliegende Innovationsvorhaben „Schonstreifen im Grünland“ möchte diesen Zielkonflikt durch die Anlage kleinformatiger Schonstreifen (5% Flächenanteil) die jährlich von Landwirten frei versetzt werden, auflösen. Kurzfristig ermöglicht dies Prozessschutz auf kleiner Fläche (Refugien, Dispersionsquellen für Insekten), langfristig die nachhaltige und flächendeckende Wiederherstellung wertvoller Grünlandgemeinschaften (Regeneration und Resilienz der Samenbank). Dieses dynamische Verfahren bietet somit die Chance, neben der Futterproduktion auf gleicher Fläche Ökosystemleistungen zu erhalten.

Gesamtziel ist es, den Verfahrensprozess in die hessische Agrarumweltförderung zu integrieren, dort vorhandene Fördermodule zu optimieren und Biodiversitätseffekte zu quantifizieren. Die assoziierten Ökosystemleistungen werden als geldwerter Nutzen den betriebswirtschaftlichen Kosten der Schonstreifen gegenübergestellt.

Die Innovation von diesem Vorhaben zeichnet sich durch folgende Punkte aus:

- Kurzfristige Steigerung der Biodiversität durch Refugienbildung für Insekten
- Langfristige flächendeckende Wiederherstellung wertvoller Grünland-Pflanzengemeinschaften
- Sicherung der Ökosystemleistungen durch ein intaktes und wertvolles Wirtschaftsgrünland



Titel: Furchenbiene auf Flockenblume
Quelle: Frank Jauker



Titel: Blutweiderich und Langblättriger Ehrenpreis im Schonstreifen
Quelle: Peter Ströde

Durchführung

1. Technische Umsetzung und Anlage der Schonstreifen im Grünland auf den Versuchseinrichtungen der Justus-Liebig-Universität Gießen (On-Station-Research, Exaktanlage) und in den landwirtschaftlichen Praxisbetrieben (On-Farm-Research).
2. Untersuchung des Einflusses der wechselnden Schonstreifen auf die Biodiversität der Gräser und Kräuter (Professur für Ökologischen Landbau) durch Aussamung im Schonstreifen und Verbreitung auf die gesamte Schlagfläche.
3. Untersuchung des Einflusses der wechselnden Schonstreifen auf die Biodiversität der blütenbesuchenden und herbivoren Insekten (Professur für Tierökologie) auf Schlagebene: unmittelbarer Einfluss auf die Populationsgrößen, Phaenologie und Gemeinschaftsstruktur sowie Resilienz interagierender Gemeinschaften gegenüber Mahdereignissen.
4. Erprobung verschiedener Mahdtechniken zur Ermittlung eines optimalen Ergebnisses von Biodiversitätssteigerung und Ertragsleistung.
5. Publikation der Forschungsergebnisse via Broschüre, Projekthomepage und Fachzeitschriften sowie Vermittlung der Ergebnisse bei Tagungen und Feldtagen über Berater an landwirtschaftliche Praxisbetriebe.

Februar 2021

- Hessischer Innovationsdienstleister für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum -



Hauptverantwortlich:

Professur für Ökologischen Landbau mit dem Schwerpunkt nachhaltige Bodennutzung, Justus-Liebig Universität Gießen

Dr. Peter Ströde

☎ 0641 / 99 37742

✉ peter.a.stroede@agrar.uni-giessen.de

Mitglieder der Operationellen Gruppe (OG):

- Institut für Tierökologie, Justus-Liebig Universität Gießen
- Gladbacherhof, Justus-Liebig Universität Gießen
- Oberer Hardthof, Justus-Liebig Universität Gießen
- Landwirtschaftlicher Betrieb Dr. Konstantin Becker
- Sonnenhof GbR, Jürgen Scheld
- Nikolai und Sandra Hampel GbR
- LWG Dottenfelder Hof KG
- Bioland e.V. Landesverband Hessen

Assoziierte Partner:

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Laufzeit:

04/2021 - 03/2024

Weitere Informationen:



Link zum Hauptverantwortlichen



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Direktlink zur Förderung von Innovation und Zusammenarbeit in Hessen

